
„Fraktale Strukturen helfen studieren“ – die neue Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Sozialwesen als zukunftsoffenes Regelwerk.

Prof. Dr. Falk Roscher, Rektor, Fachhochschule Esslingen – Hochschule für Sozialwesen,
Flandernstraße 101, 73732 Esslingen, Tel.: (0711)397-4500, Fax. (0711)397-4595

Auch wenn gute Lehre wesentlich durch die Leistung der Professorinnen und Professoren bestimmt wird, sollte die Studien- und Prüfungsordnung so gestaltet sein, daß sie gute Lehre zumindest unterstützt. Die Anforderungen sind dabei vielfältig und nicht widerspruchsfrei:

- Generalistische Ausbildung,
 - Handlungsbefähigung für einen Beruf,
 - Offenheit für den ständigen Wandel in der Berufspraxis,
 - Gelegenheit zur Bildung von Schwerpunkten nach individuellen Vorstellungen der Studierenden,
- um nur einige der Anforderungen zu nennen.

Mit ihrer Studien- und Prüfungsordnung von 1996 hat die Hochschule für Sozialwesen Esslingen Strukturen eingeführt, die gute Lehre unterstützen sollen und zwar Strukturen mit „fraktalem Charakter“. Der Begriff des Fraktals wird dabei in ähnlicher Weise verwendet wie von Warnecke in seinem Buch „Die fraktale Fabrik“.

Die Präsentation kann möglicherweise Anregungen für die demnächst anstehenden Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen in den Fachhochschulen entsprechend der neuen SPOVO-FH geben.